

super+

Pressemitteilung

DER FLUG DES PHÖNIX

NUIT
BLANCHE
[2016]

1. Oktober 19h
bis
2. Oktober 7h

JARDINS DU TROCADÉRO
PARIS 16e

Im Rahmen der diesjährigen Pariser Nacht der Kunst, der Nuit Blanche 2016, präsentiert das Münchner Künstlerkollektiv **super+** die Freirauminstallation *Der Flug des Phönix* im Garten des Trocadéro in Paris. „Wie eine schwebende Welle aus flüssigem Quecksilber“ beschrieb die Süddeutsche Zeitung (SZ, Nr. 107, 11.05.15) treffend den *Flug des Phönix* beim zweiten Münchner Kunstarealfest auf dem Gelände der Pinakotheken.

Faszinierend ist nicht nur der physische Gegensatz der hauchdünnen Satellitenfolie mit ihren beeindruckenden Maßen von 35 x 20 x 15m, sondern vor allem der permanente Wandel in Form und Gestalt. Gefüllt mit Helium und gelenkt durch Wind und Künstler ergeben sich in stetem Wechsel neue, starke Figuren, die mal gleiten, mal segeln, mal fließen.

Erstmals wird dieses futuristische und dynamische Kunstwerk im Ausland präsentiert und durch eine Reihe weiterer Kreativer ergänzt und bereichert.

Für die Nuit Blanche entwickelt der international renommierte Lichtdesigner **Ingo Maurer** zusammen mit seinem Team ein poetisches Lichtkonzept, welches mit dem *Flug des Phönix* in eine kunstvolle Interaktion tritt.

Unter der Modemarke *Form of Interest* präsentiert die Designerin **Jessica Dettinger** eine eigenständige Kollektion für die





super+, Der Flug des Phönix II, München 2015, Foto Alexa von Arnim, Courtesy super+

Livedarbietung am 1. Oktober, welche zeitgleich mit der Fashion Week Paris stattfindet. Sämtliche kreative Akteure werden dabei passend zum *Flug des Phönix* eingekleidet.

Die musikalische Begleitung der Installation teilt sich in zwei abwechselnd agierende Gruppierungen unterschiedlichster Vertonungsideen auf. Das von und um die Violinistin **Verena-Maria Fitz** konzipierte Ensemble mit dem Komponisten **Levan Basharuli** und dem DJ **David Goldberg** verbindet Klassik und experimentelle elektronische Musik.

Die Multimediakünstler **Bernhard Slawik** und **Simon Kummer** hingegen verwandeln die Bewegung des *Phönix* mit Hilfe eines videogesteuerten Programmes in einen einzigartigen elektronischen Klangteppich. So entsteht aus dem Zusammenspiel von Skulptur, Musik und Licht eine einzigartige transdisziplinäre Performance.

Kontakt:

super+
info@superplusstudio.de
www.superplusstudio.de
+49 (0)170 20 17 650

Raphael Spanocchi betreut sämtliche technische Arbeiten für super+ und das Künstlerensemble.

Die in Paris lebende, unabhängige Kuratorin und Architektin **Katharina Wild** kuratiert und koordiniert das Projekt.

Kuratorin / Kontakt in Paris:

Katharina Wild
+33 (0)6 49 41 37 32
bonjour@katharinawild.com

Praktische Informationen:

Ort: Jardins du Trocadéro -
Fontaine de Varsovie
75016 Paris

Date: 1. Oktober 2016 19h -
2. Oktober 2016 7h

Weitere Informationen:

www.nuitblanche.paris
www.superplusstudio.de



super+, Der Flug des Phönix III, München 2015, Courtesy super+

FORM, MATERIALITÄT und ORT

Die Form der Skulptur weicht von jeglicher ästhetischer Konvention ab und ruft so eine unbestreitbare Fremdartigkeit hervor, die durch die Größe des Volumens noch verstärkt wird. Die ständige Metamorphose des Flugkörpers, vom Wind erzeugt und von den Künstlern gesteuert, verleiht der Figur eine ungestüme Lebhaftigkeit, welche sie wahrlich als undefinierbares Flugobjekt erscheinen lässt. Ein Vergleich, der die Nicht-Konformität ihrer visuellen Präsenz deutlich zum Ausdruck bringt und gleichzeitig ihr Potential aufzeigt, die Vorstellungskraft der Menschen anzuregen.

Dennoch wirkt die vibrierende glänzende Haut der Skulptur dem Verfremdungseffekt entgegen, indem sie die Umgebung während des Fluges absorbiert. In diesem Sinn bringt der immense Flugkörper, auf dem die gespiegelte Umgebung schon von Weitem sichtbar wird, das Wesen des aktuellen Ortes zum Ausdruck.

Da es sich um ein wanderndes Kunstobjekt handelt, sichert der Ort seine Kontinuität. Man kann auch sagen, daß das Kunstwerk die verschiedensten Orte durch eine gemeinsam erlebte Erfahrung miteinander verbindet. Der glänzende Körper der Skulptur wird dennoch für jede Performance neu zusammengebaut.

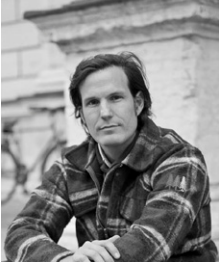
Die Präsentation der Skulptur ist gleichzeitig auch eine transdisziplinäre Performance, die von mehreren Akteuren abhängt. Musik- und Lichtkonzept sind wesentliche Bestandteile des Projekts und daher in enger Zusammenarbeit mit Musikern und Lichtdesignern entwickelt.

Die Künstler von super+, die Piloten dieser Performance, sind vor allem für die Kontrolle des Heliums und die Steuerung des Flugkörpers zuständig.

2015 wurde der Phönix im öffentlichen Raum während des Kunstarealfests der Alten Pinakothek in München vorgestellt. Weiterhin wurde der Phönix im Innenraum während der Artweek Berlin und in der Pinakothek der Moderne in München gezeigt.



super+, Der Flug des Phönix IV et I, München 2015, Foto Bernhard Lehn, Courtesy super+



super+

Alexander Deubl, Christian Muscheid, Konstantin Landuris

super+ ist eine Künstlergemeinschaft, die 2012 von dem Bildhauer und Multimedia Künstler Alexander Deubl, dem Maler Christian Muscheid und dem Produktdesigner und Innenarchitekten Konstantin Landuris ins Leben gerufen. super+ stellt sich die Aufgabe des Zusammenarbeitens im Kollektiv. Im Kollektiv lassen sich komplexe Projekte dynamischer umsetzen und verwirklichen, können eigene Ideen gemeinschaftlich weiterentwickelt werden und neue Impulse geschaffen werden.

super+ setzt nicht nur eigene Kunstprojekte um, sondern schafft Raum für Kreative aus allen Sparten, organisiert Ausstellungen und Projekte im öffentlichen Raum, engagiert sich in sozialen Bereichen und unterliegt einer permanenten dynamischen Entwicklung.

Die Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Künstlern liegt daher sehr nahe und ist ein wesentlicher Bestandteil der Arbeitsweise von super+.



Ingo Maurer Lichtdesigner

Ingo Maurer entwirft seit 1966 ungewöhnliche Lampen und Lichtsysteme, die er als Unternehmer in der eigenen Firma produziert und weltweit vertreibt. Er entwickelt Beleuchtungskonzepte und spektakuläre Einzelstücke für private und öffentliche Gebäude. Zu den bekanntesten Entwürfen gehören Bulb (1966), das Niedervolt-Halogen-System YaYaHo (1984) und die geflügelte Glühlampe Lucellino (1992). Die Ingo Maurer GmbH ist in München ansässig, wo seit 2009 ein großer Showroom eröffnet wurde. Einen weiteren Showroom betreibt Ingo Maurer in Soho, New York.



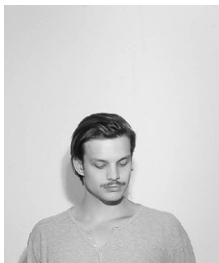
Jessica Dettinger Modedesignerin

Die enorm vielfältigen Erfahrungen Dettingers mit interdisziplinären Arbeiten im Bereich der zeitgenössischen Kunst prädestinieren sie geradezu, die Installation modisch am Boden fortzuführen. Vergangene Modelinien von FORM OF INTEREST fokussierten sich auf Themenfelder wie Kuriosität, Fremdheit und surrealistische Dekonstruktion. So fügt sich der *Flug des Phönix* ideal zu Dettingers Credo „die Mechanismen der Modeindustrie herauszufordern, radikal zu hinterfragen und neu zu definieren“.



Verena-Maria Fitz Erste Geige Staatsoper München

Die klassisch ausgebildete Musikerin hat ihren beruflichen Schwerpunkt in Oper, Symphonie und Kammermusik. Bereits an drei großen europäischen Opernhäusern war Verena-Maria Fitz in ihrer jungen Karriere als Geigerin engagiert: von 2006-09 im Orchester des Opernhouses Zürich, von 2009-13 im von Lorin Maazel gegründeten Orchester des Palau de les Arts Reina Sofia Valencia und seit 2013 im Orchester der Bayerischen Staatsoper in München, jeweils in den ersten Violinen. Verena-Maria Fitz spielt eine Jean-Baptiste Vuillaume Violine, 1860 in Paris gebaut.



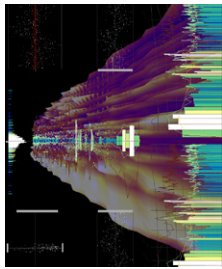
David Goldberg Sound Designer

Seit 10 Jahren mittlerweile komponiert David Goldberg in den Bereichen des elektronischen Spektrums auf der Suche nach neuer klanglicher Identität. Aus einer musikalischen Familie kommend, entwickelte er bereits in sehr jungen Jahren großes Interesse zur klassischen Musik, die dann in eine Passion für zeitgenössische Musik und Kunst übergehen sollte. Nach seinem ersten Studium an der SAE - Berlin und an dem International Music Art Lab, studiert er momentan an der Akademie der bildenden Künste bei Olaf Nicolai Bildhauerei.



Levan Basharuli Komponist

Nach seinem Diplom-Abschluss als Komponist am Tifliser Konservatorium kam Levan Basharuli 2008 nach München. An der Hochschule für Musik und Theater studierte er Komposition für Film und Medien (2010-2014). Einige unter seiner Mitwirkung entstandene Filme: „Nemez“, „Alles über den Menschen“, „Hörst Du es auch“. Des Weiteren konnte sich Basharuli bereits mit Auftragsarbeiten für Hörspiele und Theater („Bella Donna“, „Eva und Liliith“) einen Namen machen und wurde 2015 beim Deutschen Filmmusikpreis als bester Nachwuchskomponist nominiert.



Simon Kummer & Bernhard E. Slawik Sound Ingenieure

Bernhard Slawik und Simon Kummer morphen und verwirbeln rigoros jede Wahrnehmungsebene. Simon Kummer ist seit 2002 aktiv als Musiker, Künstler, Produzent, Studiotontechniker und Veranstalter tätig.

Bernhard E. Slawik ist Diplom-Medieninformatiker, arbeitet seit 10 Jahren als selbständiger Softwareentwickler und leitet die Prototypen-Schmiede „Objektdruckerei“. Seit 2013 unterrichtet er als Lehrbeauftragter der LMU München die Themen „Physical Computing“ und „Interface Design“.



Raphael Spanocchi Veranstaltungstechniker

Der Licht- und Tontechniker Raphael Spanocchi betreute als Produktionsleiter und Verantwortlicher der Eventtechnik bereits Großveranstaltungen wie das Donauinselfest mit der 15 000 Personen fassenden Fm4 Bühne, den Beach Volleyball Grand Slam in Klagenfurt sowie die Mercedes-Benz A-Klasse Präsentation in den Wiener Hofstallungen. Des Weiteren war er mit Künstlern wie Oliver Baier und Tim Neuhaus als Verantwortlicher für die Technik auf Konzerttourneen.



Katharina Wild unabhängige Kuratorin, Architektin ETSA Barcelona

Katharina Wild holt den Flug des Phönix nach Paris. Sie kuratiert und koordiniert das Projekt. Seit 2010 kollaboriert Katharina Wild in Paris mit renommierten französischen Architekturbüros wie Paul Andreu, Wilmotte & Associés oder Moatti-Rivière. Mit einem Master in Kunstphilosophie erweitert sie ihr Tätigkeitsfeld Architektur, speziell Museographie, durch ihre Arbeit als unabhängige Kuratorin mit Künstlern. In ihrer beruflichen Praxis vereinen sich diese verschiedenen Kompetenzen in einer interdisziplinären Herangehensweise.

Mit der Unterstützung von:

